

Guten Morgen, Paderborn

Markt mitten in der Innenstadt bis zum Paderquellgebiet – ein Genuss, auch optisch. All die bunten Blumen, all das Gemüse und dazu Käse, Fleisch und Aufstriche, das macht Lust auf den Frühling, auf mal wieder draußen sitzen, das Leben genießen. Eine Mutter geht mit ihrer kleinen Tochter über den Markt, die Mama quatscht mit der Kleinen, fragt mal dieses, mal jenes. „Wollen wir Mohrrüben oder Blumenkohl kau-

fen?“ – „Oder zuerst ein schönes Stück Fleisch?“ – „Ach, und Brot brauchen wir auch noch.“ Die Kleine schweigt – um dann lautstark zu verkünden: „Nein, Mama, zu allererst brauchen wir etwas ganz anderes?“ „Was denn?“, fragt die Mutter überrascht. „Na Blumen!“ Kluges Kind, findet

Ihr Paderbörner

Staatsanwaltschaft muss weiter warten

■ **Paderborn** (ber). Auch zwei Monate nach der Festnahme von Faruk Kiskanc wartet die Paderborner Staatsanwaltschaft weiter auf die offizielle Bestätigung durch die türkischen Behörden. Dementsprechend machte die Staatsanwaltschaft auch keine Angaben zu einer möglichen Auslieferung Kiskancs nach Deutschland. Seine Festnahme am 12. Januar hatte die Polizeidirektion im türkischen Mersin der Deutschen Presseagentur bestätigt.

Freie Fahrt auf Penzlinger Straße

■ **Paderborn** (ber). Gute Nachrichten für Autofahrer, die die Penzlinger Straße nutzen: Die Sanierungsarbeiten an der Wasserleitungs-Kreuzung (die NW berichtete) wurden planmäßig beendet, wie Westfalen Weser Netz (WWN) auf Anfrage mitteilt. Die während der Bauarbeiten eingerichtete Ampelschaltung, die im Bereich des Marktaufparkplatzes teilweise für erhebliche Rückstaus gesorgt hat, soll im Laufe des heutigen Vormittags abgebaut werden.



ACHTUNG BLITZER
Der NW-Verkehrsservice

Geschwindigkeitskontrollen führt die Polizei heute durch in Salzkotten an der Landesstraße 776 zwischen Flughafen und Bundesstraße 1, in Lichtenau an der Kreisstraße 1 und in Borchon an der Kreisstraße 2 zwischen Borchon und Dörenhagen.

AfD muss zahlen

Prozess: Kreisverband vergleicht sich mit Fotograf nach Verstoß gegen das Urheberrecht

■ **Paderborn** (ig). Der Paderborner Kreisverband der AfD muss einem Fotografen 1.000 Euro wegen eines Verstoßes gegen das Urheberrecht zahlen.

Wie ein Sprecher des für Urheberrechtsverfahren in OWL zuständigen Landgerichts Bielefeld auf Anfrage mitteilte, zog der Fotograf aus Willich am Niederrhein wegen einer von ihm gefertigten Aufnahme eines Mädchens mit einer roten Karte vor Gericht.

Dieses hatte die Paderborner AfD auf ihrer Facebook-Seite im Internet ohne seine Einwilligung genutzt.

Die AfD und der Fotograf einigten sich vor Gericht auf einen Vergleich, wonach der Kreisverband eine sogenannte strafbewehrte Unterlassungserklärung abgab und 1.000 Euro an den Fotografen zahlt. Die Partei hatte das Foto bereits vor dem Gerichtstermin wieder von ihrer Internetseite entfernt.



Weiteres Wachstum: Mit der Ausweisung von Windkraftkonzentrationszonen auf ihren Hochflächen will auch die Gemeinde Altenbeken die Möglichkeit für zusätzliche und höhere Windräder schaffen. Das Foto zeigt einen Blick von der Höhe in der Gemarkung von Schwaney südlich der B 64 in Richtung Paderborn. FOTO: HANS-HERMANN IGGES

Paderborn greift Nachbarn ins Windrad

Konzentrationszonen in Altenbeken: Bürgermeister Michael Dreier befürchtet erhebliche Beeinträchtigungen für Dahl und Neuenbeken. Auch die Kreise heimischer Rotmilane könnten gestört werden

Von Hans-Hermann Igges

■ **Paderborn.** Kaum sind die eigenen Windkraftzonen beschlossen, wendet sich die Stadt gegen entsprechende Pläne bei Nachbarn. Der Planungsausschuss wird sich in seiner nächsten Sitzung am 23. März mit einer Stellungnahme der Stadt Paderborn zur Ausweisung von Konzentrationszonen in Altenbeken befassen. Tenor der von Bürgermeister Michael Dreier unterzeichneten Erklärung: „Die Stadt Paderborn befürchtet eine erhebliche Beeinträchtigung ihrer Ortsteile Dahl und Neuenbeken.“

Die Paderborner Stellungnahme zu den Plänen in Altenbeken erfolgt im Rahmen der laut Baugesetzbuch vorgeschriebenen Beteiligung von Behörden und Trägern öffentlicher Belange. Darin nennt Dreier grundsätzlich drei Bereiche: Umzingelnde Wir-

kung, Vorsorgeabstände und Artenschutz.

Speziell Dahl und Neuenbeken würden noch mehr von Windrädern eingekreist, lautet das erste Argument. Paderborn selbst habe mit Rücksicht auf speziell auf Dahl auf die Ausweisung prinzipiell geeigneter Windkraftstandorte verzichtet, um einer Umzingelungswirkung auf die Bewohner, zu der auch Windräder auf Lichtenauer Stadtgebiet beitragen, entgegen zu wirken. Diese trete aber ein, würden zu den „hördlich von

Dahl und südlich von Neuenbeken bestehenden und geplanten Anlagen in südöstlicher bzw. nordöstlicher Richtung weitere Windräder hinzutreten“, heißt es. Auch der Wald östlich von Dahl ändere daran nichts, da schon die südlich der B 64 auf Altenbeker Gebiet stehenden nur 100 Meter hohen Anlagen zum Teil von Dahl aus sichtbar seien. Lediglich die Blickachse vom Ort nach Westen wäre dann von Windrädern frei. Die Einkreisung von Ortslagen durch eine Windkraftsteuerung zu

verhindern, sei ein von der Rechtsprechung anerkanntes Anliegen, so der Paderborner Bürgermeister an die Adresse seines Altenbeker Kollegen. Dieser wird zudem „geben“, größere Abstände zur Wohnbebauung „zu prüfen“. Hintergrund: Während Paderborn auf 1.000 Meter Abstand zu Ortsrändern und 500 Meter zu Gebäuden im Außenbereich setzt, sieht Altenbeken lediglich 500 Meter bzw. 300 Meter vor.

Das dritte Argument be-

trifft den „vorbeugenden Artenschutz“: Gemeint sind die Rotmilane aus vier Horsten im Ellerbachtal, zu deren Jagdrevier auch auf Altenbeker Gebiet liegende Gemarkungen gehören. Angesichts vorliegender Untersuchungen bedürfe es „zwingend einer weitergehenden Aufklärung der artenschutzrechtlichen Restriktionen für die vorliegende Planung“. So sei es jedenfalls später nicht sicher, dass Bauanträge in den künftigen Windkraftzonen nicht an artenschutzrechtlichen Verboten scheitern.

Spekulation im Padertal

Am Kalberdanz: Der neue Bebauungsplan wird heute Abend vorgestellt. Die Gegner wollen die Rechtmäßigkeit des Grundstückserwerbs geklärt wissen

■ **Paderborn** (ig). Eigentlich geht es nur um ein paar Kleingärten. Doch deren geplante Bebauung ist zum Streitobjekt ersten Ranges geworden. Über 2.000 Unterschriften wurden inzwischen dagegen von der Bürgerinitiative Padertal, hinter der auch die Paderborner Umweltverbände stehen, bis jetzt gesammelt. Mit Spannung erwarten denn auch Nachbarn und Anhänger der BI eine Infoveranstaltung der Stadt zum Thema heute Abend um 18 Uhr im Goerdeler-Gymnasium. Sie haben sich darauf gut vorbereitet.

Anwohner Christof Kremer hat der Verwaltung bereits ein von 16 weiteren Anwohnern verfasste Stellungnahme zugesandt. Auf sieben eng beschriebenen Seiten setzt er sich kritisch und detailliert mit den Plänen auseinander. Kern: Die Nachbarn vermissen eine nachvollziehbare Begründung, warum der gültige Bebauungsplan, der 30 Meter Abstand zwischen möglicher

Spekulanten gedient werden soll und fordern die Stadtverwaltung auf, die Rechtmäßigkeit des Erwerbs durch zwei prominente Paderborner zu prüfen. Denn: Die vor zwei Jahren in Kassel verstorbene Eigentümerin hatte in ihrem der NW vorliegenden Testament verfügt, ihr der katholischen Kirche für Zwecke der Mission zufallendes Vermögen dürfe erst 25 Jahre nach ihrem Ableben veräußert werden. Eine in diesem Zusammenhang von der NW an den als Testamentvollstrecker eingesetzten Kasseler Anwalt gestellte schriftliche Anfrage blieb bisher unbeantwortet.

Noch zu Lebzeiten der früheren Eigentümerin war einem Kleingärtner das komplette Gartenareal für nach eigenen Angaben zwei Euro pro Quadratmeter vom Betreuungsgericht der hoch betagten Besitzerin angeboten worden. Aktuell geht man dort jedoch von bis zu 500 Euro pro Quadratmeter für Bauwillige aus.



Gegnerin: Beate Korona zeigt den neuen Plan. FOTO: H.-H. IGGES

**JEDER MOMENT IST DER RICHTIGE.
DER NEUE SEAT LEON.**

TECHNOLOGY TO ENJOY

JETZT LIVE ERLEBEN. DER NEUE SEAT LEON.

**SEAT MEDIA-SYSTEM „PLUS“
MIT 8“-FARB-TOUCHSCREEN¹**

**AKTIONSPREIS ab
12.900 €**

SEAT Leon Kraftstoffverbrauch: kombiniert 7,2–4,0 l/100km; CO₂-Emissionen: kombiniert 164–102 g/km. Effizienzklassen: D–A.

¹Optional ab Ausstattungsvariante Style. Gültig für SEAT Leon Neuwagen 1.2 TSI, 63kW (86PS) Abbildung zeigt Sonderausstattung.

HERMANN
HAUS DER AUTOMOBILE
Hermann GmbH
Zur Läre 55, 37671 Höxter
Telefon 0 52 71/69 14-0
www.autohaus-hermann.de

SEAT HERMANN
DER SEAT-HÄNDLER